

# Molekulares Verständnis der Altershaut – Konsequenzen für die lokale Pflege

*Prof. Dr. Dr. Ehrhardt Proksch,  
Universitäts-Hautklinik Kiel*

Altershaut stellt die Summe aus zeitgealterter und lichtgealterter Haut dar. Altershaut an den lichtexponierten Körperstellen ist schuppig, faltig, schlaff und fleckigpigmentiert (Altersflecken) und zeigt Telangiektasien. Weiterhin ist die Haut oft sehr trocken und juckt. Europäer fühlen sich am meisten durch die Faltenbildung gestört, in Ostasien werden Pigmentflecken als besonders unschön angesehen. Altern ist ein multi-faktorieller Prozess, es kommt unter anderem zu Fehlern in der DNA-Replikation und dadurch zu degenerativen und hyperplastischen Prozessen. Schuppen, Falten und schlaffe Haut sind degenerative, Pigmentflecken und Telangiektasien sind hyper-plastische Prozesse. Diese Prozesse werden durch extrinsische Faktoren, vor allem UV-Exposition, aber auch Rauchen, deutlich verstärkt. Degenerative Prozesse führen zu einer Verdünnung aller Schichten der Haut. Die Verdünnung der Epidermis zeigt sich an einer trockenen, rauen und schuppigen Haut. Verdünnung der Dermis und des subkutanen Fettgewebes führen zur schlaffen Haut mit Faltenbildung. Pigmentflecken und Telangiektasien kommen durch unregelmäßiges Ansprechen der Melanozyten und der Endothelzellen auf die UV-Bestrahlung zu Stande.

Lokale Hautpflege ist am wirkungsvollsten bei prophylaktischer Anwendung. Hautpflegeemulsionen verringern Schuppung und halten die Haut elastisch. UV-Lichtschutz kann die Hautalterung wesentlich verzögern. Lichtschutzmittel sollten UV-A und UV-B-Filter enthalten, da UV-B-Licht zu Pigmentflecken, UV-A Licht, da es tiefer in die Haut eindringt, zur Faltenbildung und Teleangiektasien führt. Der Wert von lokal applizierten Substanzen, wie Vitaminen, Antioxidantien, Hormonen oder hormonähnlichen Substanzen zur Prophylaxe der Hautalterung wird untersucht.

Bei vorliegender Hautalterung ist die Behandlung schwieriger. Hydratisierende und lipidhaltige Emulsionen, in Kombination mit wasserbindenden Substanzen wie Glycerol oder Dexpanthenol, führen zum Anstieg des Wassergehaltes und zur Wiederherstellung der Barriere in der Hornschicht. Die Haut wirkt frisch und gepflegt. Eine Stimulierung der Hautproliferation kann durch Harnstoff und Fruchtsäuren erreicht werden. Eine ausgeprägt stimulierende Wirkung auf Epidermis und Dermis haben Vitamin-A-Säurepräparate, insbesondere Retinoide. Der Einsatz spezifischer Substanzen, zum Beispiel speziell aufbereitetes Kollagen, wird seit Jahren propagiert und könnte zukünftig durch neue Techniken möglich sein. Hydrochinon-haltige Präparate, vor allem in Kombination mit Retinoiden, verringern Altersflecken. Der Alpha-2-Adrenozeptor-Agonist Brimonidin Gelform ist zur Verringerung der Gefäßerweiterung bei Rosazea im Handel. Erythemato-telangiektatische und Rosazea-telangiektatische Lichtalterung überlappen häufig; daher wird der Wert dieser oder ähnlicher Substanzen bei Altershaut untersucht.



Zusammenfassend kann man durch konsequente lokale Hautpflege Hautalterung verzögern und Altershaut verbessern. Neue Wirkstoffe werden weltweit intensiv erforscht.

